

Maßnahmen	Haushaltsjahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Gesamt
<b>Programmjahr 2021 – Beantragung</b>											
<b>Teiltrückbau Albert-Einstein-Straße 14 – 20, 22 – 28, 30 – 34 und 48 – 52 (jeweils 4. - 5. Etage)</b> Träger: SWG			408.540,00 €								<b>408.540,00 €</b>
	FM (Bund/Land)		408.540,00 €								408.540,00 €
	Eigenmittel		0,00 €								0,00 €
<b>Rückbau Ludwig-Turek-Straße 4 – 8</b> Träger: WBGA			200.860,00 €								<b>200.860,00 €</b>
	FM (Bund/Land)		200.860,00 €								200.860,00 €
	Eigenmittel		0,00 €								0,00 €
<b>Rückbau Stadtseeallee 111 – 115</b> Träger: WBGA			200.860,00 €								<b>200.860,00 €</b>
	FM (Bund/Land)		200.860,00 €								200.860,00 €
	Eigenmittel		0,00 €								0,00 €
<b>Rückbau Graf-Zeppelin-Straße 1 – 5</b> Träger: WBGA			203.830,00 €								<b>203.830,00 €</b>
	FM (Bund/Land)		203.830,00 €								203.830,00 €
	Eigenmittel		0,00 €								0,00 €
<b>Rückbau Graf-Zeppelin-Straße 7 – 11</b> Träger: WBGA			203.830,00 €								<b>203.830,00 €</b>
	FM (Bund/Land)		203.830,00 €								203.830,00 €
	Eigenmittel		0,00 €								0,00 €
<b>Rückbau Albert-Einstein-Straße 42 – 46</b> Träger: WBGA			204.490,00 €								<b>204.490,00 €</b>
	FM (Bund/Land)		204.490,00 €								204.490,00 €
	Eigenmittel		0,00 €								0,00 €
<b>Gesamt</b>			<b>1.422.410,00 €</b>								<b>1.422.410,00 €</b>
FM (Bund/Land)			1.422.410,00 €								1.422.410,00 €
Eigenmittel (Stadt)			0,00 €								0,00 €
<b>Zukünftige Programmjahre bis Ende (HHJ 2029)</b>											
<b>Rückbau Max-Planck-Straße 12 – 20</b> Träger: SWG				408.540,00 €							<b>408.540,00 €</b>
	FM (Bund/Land)			408.540,00 €							408.540,00 €
	Eigenmittel			0,00 €							0,00 €
<b>Rückbau Max-Planck-Straße 51 – 55</b> Träger: SWG				249.040,00 €							<b>249.040,00 €</b>
	FM (Bund/Land)			249.040,00 €							249.040,00 €
	Eigenmittel			0,00 €							0,00 €
<b>Teiltrückbau Albert-Einstein-Straße 36 – 40 (4. - 5. Etage)</b> Träger: SWG				83.820,00 €							<b>83.820,00 €</b>
	FM (Bund/Land)			83.820,00 €							83.820,00 €
	Eigenmittel			0,00 €							0,00 €
<b>Abriss/Rückbau leerstehender, dauerhaft nicht mehr benötigter Wohngebäude bzw. Wohngebäudeteile</b> Träger: Wohnungsunternehmen				407.660,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	438.530,00 €	<b>3.996.190,00 €</b>
	FM (Bund/Land)			407.660,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	438.530,00 €	3.996.190,00 €
	Eigenmittel			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>				<b>1.149.060,00 €</b>	<b>650.000,00 €</b>	<b>650.000,00 €</b>	<b>650.000,00 €</b>	<b>600.000,00 €</b>	<b>600.000,00 €</b>	<b>438.530,00 €</b>	<b>4.737.590,00 €</b>
FM (Bund/Land)				1.149.060,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	438.530,00 €	4.737.590,00 €
Eigenmittel (Stadt)				0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>FM (Bund/Land) gesamt PJ 2020 - Ende</b>			<b>1.422.410,00 €</b>	<b>1.149.060,00 €</b>	<b>650.000,00 €</b>	<b>650.000,00 €</b>	<b>650.000,00 €</b>	<b>600.000,00 €</b>	<b>600.000,00 €</b>	<b>438.530,00 €</b>	<b>6.160.000,00 €</b>

**Erläuterung zur Maßnahmeplanung der Programmjahre 2021 und folgende:**

Zur Stabilisierung des Wohnungsmarktes ist aufgrund des strukturellen Leerstandes eine Bestandsverminderung durch den Abriss bzw. Rückbau von Wohnungen innerhalb der nächsten Jahre erforderlich. Neben dem Effekt der Marktberreinigung ist dieser Schritt auch notwendig, um die Wohnungsunternehmen von den Leerstandskosten zu entlasten. Damit verbunden ist eine wirtschaftliche Stabilisierung sowie die Erhaltung der eigenständigen Handlungsfähigkeit der Unternehmen. Auch aus städtebaulicher Perspektive ist ein strukturierter Stadtbau von großer Bedeutung, der sich zudem langfristig positiv auf das Image der Hansestadt Stendal auswirken wird.

Die städtebauliche Konzeption bzw. die zukünftige Maßnahmenplanung steht im Kontext zum städtebaulichen Entwicklungskonzept, insbesondere zu den für das Gebiet „Stadtsee“ deklarierten Zielen.

**Hinweise:**

Es wird darauf verwiesen, dass die Maßnahmenplanung auf den heutigen Planungs-/Erkenntnisstand abstellt und die Hansestadt Stendal sich bei einer in der Zukunft eventuell ändernden Sachlage/Zielstellung eine Anpassung bzw. Fortschreibung vorbehält.

Maßnahmen zum Abriss/Rückbau leerstehender, dauerhaft nicht mehr benötigter Wohngebäude bzw. Wohngebäudeteile werden gemäß der Städtebauförderungsrichtlinie zu 100% von Bund und Land gefördert, sodass seitens der Hansestadt Stendal keine kommunalen Eigenmittel aufgebracht werden müssen.